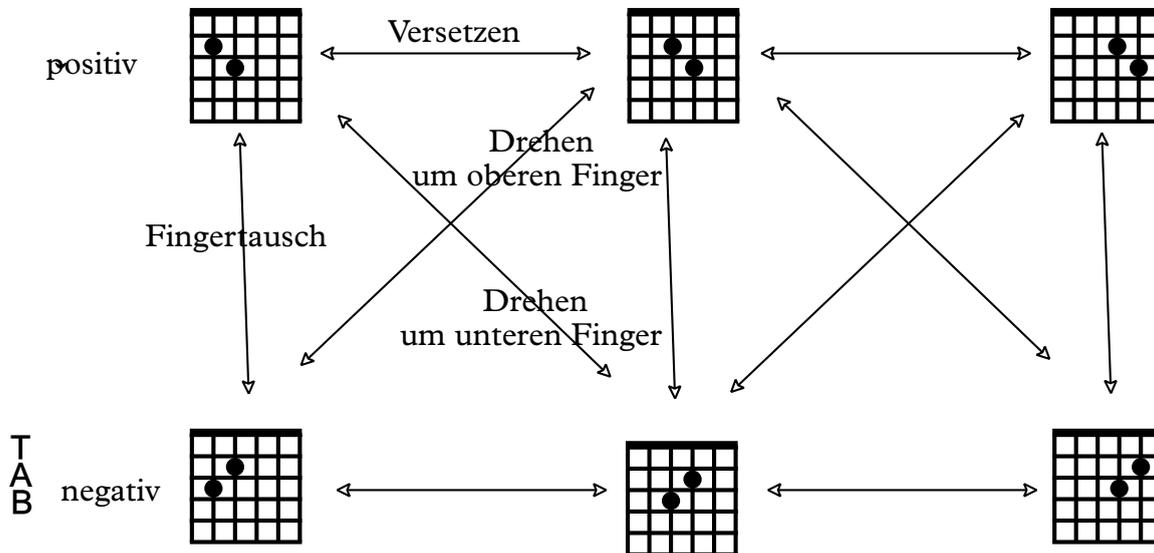


# Typische Bewegungsabläufe/ Übungsmuster

## Versetzen, Fingertausch, um den Finger drehen



### Versetzen - horizontale Pfeile

Das Fingerpaar wird immer um ein Saitenpaar versetzt.

### Fingertausch - vertikale Pfeile

Die Finger des Fingerpaares werden auf den Saiten getauscht. Das positive Fingerpaar wird zum negativen Gegenstück.

### Drehen - schräge Pfeile

Der Fingertausch wird durch eine Drehbewegung um einen fixierten Finger (Ankerfinger) ausgeführt.

Hier gibt es zwei Varianten:

Der obere (Dem Sattel nähere) Finger bleibt liegen. Dies sind die schrägen Pfeile von rechts oben nach links unten.

Der untere Finger bleibt liegen. Dies wird durch die Pfeile links oben nach rechts unten dargestellt.

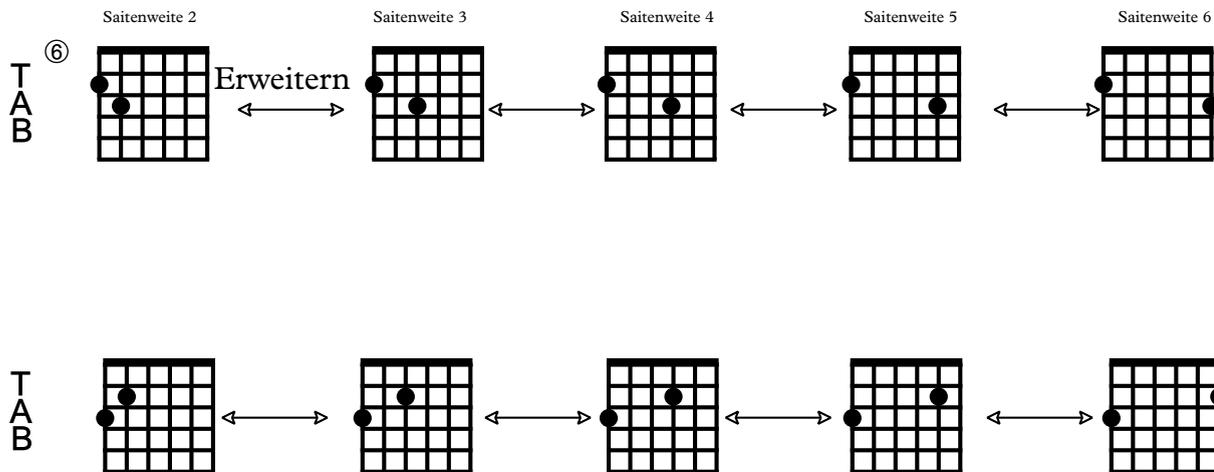
### Definition positives / negatives Fingerpaar

Die Saite auf welchem der Finger der Greifhand der näher zum Daumen ist, wird von der Saite des anderen Fingers abgezogen.

Oben links ist der Finger 1 auf der 6. Saite, Finger 2 auf der 5. Saite ->  $6-5=1$  (positive Zahl). In der Reihe daneben  $5-4=1$ ;  $4-3=1$

Die unteren Griffbilder haben den 1. Finger auf der 5. , den 2. auf der 6. Saite. Das heißt  $5-6=-1$  (negativ), bzw.  $4-5=-1$  und  $3-4=-1$ . s

## Um Saiten erweitern



### Erweitern - horizontale Pfeile

Ein Finger bleibt liegen und von diesem ausgehend wird der andere Finger immer um eine Saite erweitert. Daraus ergibt sich eine größere Saitenweite.

### Defintion Saitenweite

Als Saitenweite bezeichne ich die Anzahl der Saiten, welche das Fingerpaar umspannt. Es gibt bei einer sechssaitigen Gitarre also Fingerpaare mit einer Saitenweite von 2 - 6. Daraus ergibt sich wiederum, dass ich bei einer Saitenweite von 2 ein Griffbild auf 5 verschiedenen Saitenpaare greifen kann.

Saitenweite 2: 5 Fingerpaare auf Saitenpaar  $1/2, 2/3, 3/4, 4/5, 5/6$

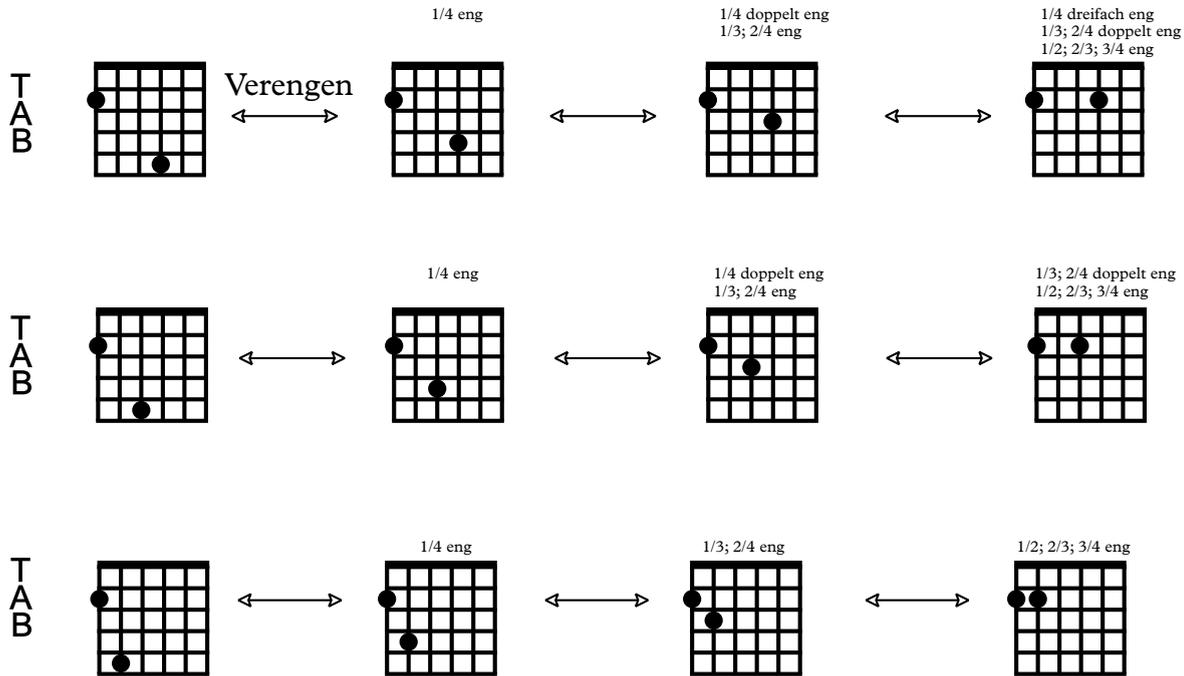
Saitenweite 3: 4 Fingerpaare auf Saitenpaar  $1/3, 2/4, 3/5, 4/6$

Saitenweite 4: 3 Fingerpaare auf Saitenpaar  $1/3, 2/5, 3/6$

Saitenweite 5: 2 Fingerpaare auf Saitenpaar  $1/5, 2/6$

Saitenweite 6: 1 Fingerpaar auf Saitenpaar  $1/6$

## Bundweises Verengen



### Verengen (Nur positive)

Die positiven Fingerpaare werden enger gemacht (Um einen Bund oder Mehrere entlang der Saite zusammengesoben). Die Greifhand dreht sich dabei um den Ankerfinger vom Korpus weg. Das Beispiel oben nimmt den 1. Finger als Ankerfinger. Es könnte aber auch der andere Finger diese Funktion übernehmen.

### Wieso?

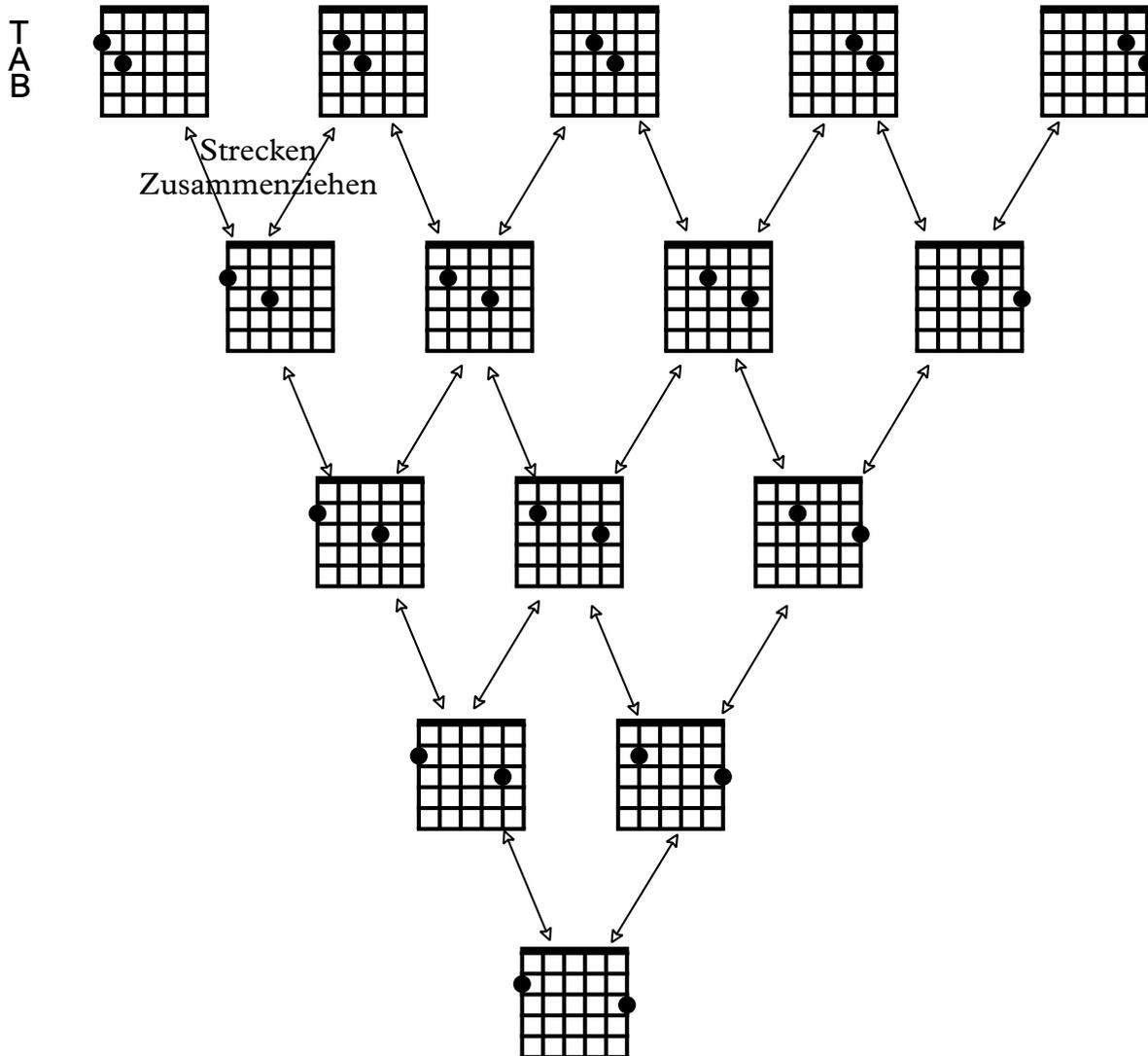
Durch das Verengen wird ermöglicht, dass zwei oder mehr Finger im selben Bund greifen können. Dies müssen nicht zwangsläufig die Verwendeten sein. In Griffen werden bis zu vier Finger in einem Bund gegriffen.

Es gibt drei Stufen der Verengung:

Eng - doppelt eng - dreifach eng

Je nachdem welches Fingerpaar mit welcher Saitenweite verengt wird braucht man nicht alle drei Stufen der Verengung.

## Raupenbewegung strecken und zusammenziehen



### **Gestreckte und weite Raupe**

Ein Finger des Fingerpaares bewegt sich vorab zur Position des nächsten Saitenpaares. Anschließend folgt der andere Finger. Dies kann man mit einer Raupenbewegung über die Saiten vergleichen. Sie erfolgt durch Strecken oder Zusammenziehen der Hand.

Die Idee hinter diesem Schaubild ist, dass man Griffbilder mit gleichem Fingerpaar durch den Einsatz des Griffbildes mit nächstgrößerer oder -kleinerer Saitenweite verbindet. Daraus ergibt sich, dass ein Finger liegen bleiben kann und der andere, ähnlich dem Fortbewegungsmuster einer Raupe seine neue Position sicher findet.